

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 51 (1978)

Heft: 1

Artikel: Besserstellung des höheren Unteroffiziers

Autor: Zaugg, Werner

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besserstellung des höheren Unteroffiziers

Das Thema (im «Der Fourier» vom Oktober und November bereits behandelt) über die Besserstellung von Feldweibel und Fourier, hat mich dazu bewogen, meine ganz persönliche Meinung abzugeben.

Mir war bisher nicht bekannt, dass solche Verhandlungen und Debatten zwischen Feldweibel- und Fourierverband geführt worden sind; um so mehr war ich auch erstaunt darüber.

Der Gedanke an eine Besserstellung des höheren Unteroffiziers ist sicherlich unterstützenswert. Doch wie man ihn zu verwirklichen sucht, scheint mir nicht sonderlich intelligent zu sein. Die Forderungen des Feldweibelverbandes, eine Besserstellung nur auf hierarchischem Weg über unrealistische Beförderungen (Oblt!!) erreichen zu wollen, scheinen mir ebenso lächerlich wie dumm. Eine Besserstellung kann bestimmt nicht mit Beförderung erzielt werden; diese Annahme entspricht nicht der heutigen Wirklichkeit. Wenn die Qualitäten des Menschen nur gegen die Höhe des Ranges abgewogen werden sollen, so muss ich leider feststellen, dass die Feldweibel oder deren Verband, sich auf einem beängstigend tiefen Niveau bewegen, das absolut nicht demjenigen eines Offiziers, was man ja so gerne sein möchte, entspricht und schon gar nicht von einem gesunden Menschenverstand zeugt. Werden wir uns doch endlich einmal bewusst, dass das Problem der Besserstellung nur rein auf menschlicher und realistischer Basis gelöst werden kann. Dabei ist die Lösung denkbar einfach:

Oft ist es Sache der Kommandanten, die höheren Unteroffiziere als wichtigen Bestandteil des höheren Offizierskaders auf Stufe Einheit zu akzeptieren. Aus Erfahrung weiss ich, dass die Kommandanten oft die Wichtigkeit des höheren Unteroffiziers falsch einschätzen und die Funktionen derer als solche verkennen, was unweigerlich zu Spannungen führen muss. Sobald die Offiziere die höheren Unteroffiziere als gleichwertige Kaderangehörige anerkennen, so werden die meisten Spannungszustände gelöst sein. Aber oft liegt es nicht nur an den Offizieren, einen ersten Schritt zu dieser Ideallösung zu tun. Es läge in erster Linie an den höheren Unteroffizieren selbst. Wer sich gegenüber den Offizieren durchsetzt und sich in seiner Funktion als Chef seines Ressorts behaupten kann, der wird auch anerkannt. Kein Zugführer wird dem Fourier «dreinreden» zu versuchen, da er genau weiss, dass er dem Fourier nichts vormachen kann inbezug auf dessen Aufgabenbereich. Und wenn schon von «hohen und höchsten» Unteroffizieren die Rede sein soll, erlaube ich mir die Feststellung, dass der Fourier *nicht ersetzbar* ist, im Gegensatz zum Feldweibel (dies kann immer wieder in der Praxis festgestellt werden).

Das tiefe Niveau zeigte sich auch, als man behauptete, seine «höchste Stellung» als schon im Dienstreglement verankert vorzufinden (was nur auf eine rein bürokratische Anordnung des Alphabets zurückzuführen ist). Solche Argumente sind zu lächerlich, als dass ich mich weiter damit befassen würde. Ich finde es beschämend, dass sich der Feldweibel nicht mehr als Kamerad des Fouriers sehen will. Wir sollten doch besser versuchen, zusammenzuarbeiten und unsere Aufgabe zu erfüllen, als solche blödsinnigen Forderungen zu stellen.

Eine rein menschliche Akzeptierung des höheren Unteroffiziers als Offizier würde dieser Zusammenarbeit nur förderlich sein und schlussendlich zur gemeinsamen Führungsqualität des gesamten Offizierskaders beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

Four Werner Zaugg